

Eine weltweit einmalige Längsschnittstudie begleitet seit 20 Jahren eine identische Gruppe junger Ostdeutscher.

Es ist die einzige Untersuchung, die in dieser ungewöhnlichen Weise das Erleben der Vereinigung von DDR und BRD bei etwa 400 jungen Erwachsenen dokumentiert.

Die Daten zeigen, dass die Suche der heute 32-Jährigen nach einer neuen staatsbürgerlichen Identität noch keineswegs abgeschlossen ist. Noch heute empfinden die meisten eine Doppelidentität: schon Bundes-, aber auch noch DDR-Bürger. Sie fühlen sich mehrheitlich als Bürger der Bundesrepublik, kommen mit den gesellschaftlichen Verhältnissen zurecht und wissen deren Möglichkeiten zu schätzen. Dennoch wächst seit Jahren die Unzufriedenheit mit dem heutigen Gesellschaftssystem, insbesondere im Hinblick auf die Sozial-, Familien- und Gesundheitspolitik. Dies resultiert vor allem aus der Erfahrung von Arbeitslosigkeit.

Das Buch stellt die wichtigsten Ergebnisse der Studie aus den Jahren 1987 bis 2006 dar, mit einem Fokus auf den Jahren 2004 und 2005.

Hendrik Berth, Dr. rer. medic., Dipl.-Psych., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie des Universitätsklinikums Dresden.

Peter Förster, Prof. Dr. sc. paed., i. R. seit 1999, war von 1966–1990 Abteilungsleiter am Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ) Leipzig und von 1991–1999 Mitarbeiter der Forschungsstelle Sozialanalysen Leipzig.

Elmar Brähler, Prof. Dr. rer. biol. hum., ist Leiter der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig.

Yve Stöbel-Richter, Juniorprofessorin, Dr. phil. Dipl.-Soz., ist seit 1993 Mitarbeiterin an der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig.

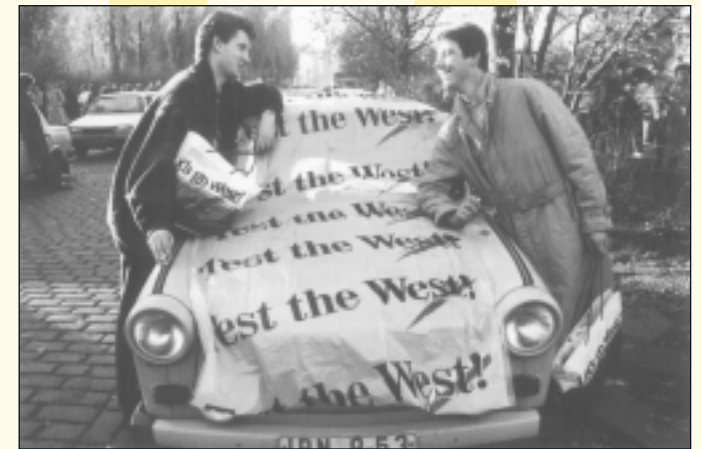
Hendrik Berth, Peter Förster, Elmar Brähler, Yve Stöbel-Richter:
Einheitslust und Einheitsfrust

PSV

Hendrik Berth, Peter Förster,
Elmar Brähler, Yve Stöbel-Richter

Einheitslust und Einheitsfrust

Junge Ostdeutsche auf dem Weg
vom DDR- zum Bundesbürger.
Eine sozialwissenschaftliche
Längsschnittstudie von 1987–2006



Psychosozial-
Verlag

ISBN 978-3-89806-589-4



9 783898 065894

www.psychosozial-verlag.de